

172/91 1758 Dezember 1.

Schreiben von Doran an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Belustigungen in Bagneux und Neuigkeiten

B Doran¹ möchte Brigadier Zurlauben,² der offenbar seinen letzten Brief nicht erhalten hat, als Wiedergutmachung für den Fehler von dessen Wirtin³ einen Bericht schicken, in dem er ausführlich auf den Gesundheitszustand von Oberst Zurlauben⁴ und die «plaisirs et amusements de Bagneux» eingeht.

Am Tag des heiligen Franziskus⁵ verliess Oberst Zurlauben das Haus um zehn Uhr morgens, um in Chastenay⁶ zu essen. Als er weg war, begann man im Speisesaal eine Theaterbühne aufzubauen. Er kehrte um sechs Uhr abends zurück, wobei er erstaunt bemerkte, dass es in den Strassen von Bagneux vor Wagen und Gesinde wimmelte. Als er ins Vestibül trat, wurde er von Frau Zurlauben⁷ und Frau Saincy mit Liedern begrüsst, die von der Symphonie des Herrn La Pouplinière⁸ begleitet wurden. Dann öffnete man die Tür zum Speisesaal, in dem er das hübsch beleuchtete Theater erblickte, wo man sogleich mit dem Stück «Zaire»⁹ begann. Anschliessend gab es ein «soupè» für 57 Personen, das sehr fröhlich war, gefolgt von einem Ball, der bis um drei Uhr morgens dauerte.

Am 19. November spielten sie «le Joueur»,¹⁰ wobei die Herren Surbeck,¹¹ Suret, Muralt,¹² d'Erlach¹³ und Vigier,¹⁴ die Damen d'Erlach¹⁵ und Suret sowie Fräulein Dutour als Schauspieler agierten. Die Rolle des Orakels übernahmen die Kinder von Frau Saincy. Daran schlossen sich ein «grand soupè» und ein Ball an. Zurlauben amüsierte sich dabei königlich und wünschte, diese Belustigung im kommenden Jahr zu wiederholen.

Doran meldet, dass sie am 28. nach Paris zurückgekehrt sind und alle bei sehr guter Gesundheit sind – mit Ausnahme von Frau Plancy,¹⁶ die an einer Augenentzündung leidet. Das Regiment hat am 5. und 7. den Befehl erhalten zurückzukehren, es wird um den 19. in Paris sein. Die Gräfin von Revel¹⁷ ist jüngst in Magnanville an den Pocken gestorben. Man nimmt an, dass die Belagerung von Dresden aufgegeben wurde. In der Angelegenheit mit der Gräfin von Marsan¹⁸, von der Zurlauben bereits eine Verdankung erhalten hat, konnte Doran den Herrn von Orléans¹⁹ wegen der Versammlung des Klerus noch nicht treffen, doch am kommenden Dienstag plant er, zu dessen Audienz zu gehen.²⁰

Im Postskriptum vermerkt Doran, dass sich de Crény, der wohl Ende Dezember nach Paris kommen wird, bitterlich über Zurlaubens Schweigen beschwert.

-
- ¹ Im Original «Dor[...]» (Blatt ausgerissen). Identifiziert durch Schriftvergleich.
-
- ² Beat Fidel Zurlauben. Gemäss Adresse hielt er sich bei Katharina Felber («madame de Baltazar») im Aigle d'Or in Luzern auf.
-
- ³ Katharina Felber.
-
- ⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.
-
- ⁵ 4. Oktober. Namenstag von Beat Franz Plazidus Zurlauben.
-
- ⁶ Chastenay-les Bagneux (im Original «Chatnai»).
-
- ⁷ Marie-Florimonde de Pinchène.
-
- ⁸ Alexandre-Jean-Joseph de La Pouplinière.
-
- ⁹ Theaterstück von François Marie Arouet, genannt Voltaire, aus dem Jahr 1732.
-
- ¹⁰ Theaterstück von Jean-François Regnard aus dem Jahr 1696.
-
- ¹¹ Vermutlich Ludwig August Benedikt von Surbeck.
-
- ¹² Johann von Muralt.
-
- ¹³ Abraham von Erlach.
-
- ¹⁴ Ours-François-Bonaventure Vigier.
-
- ¹⁵ Susanne-Anne-Marie Masson, Marquise de Bessé.
-
- ¹⁶ De Pinchène, verheiratete de Plancy.
-
- ¹⁷ Anastasie-Jeanne-Thérèse Savalette, Witwe des François-Amédée de Brogli, Comte de Revel.
-
- ¹⁸ Marie-Louise, Comtesse de Rohan, Witwe des Gaston-Jean-Baptiste-Charles de Lorraine, Comte de Marsan.
-
- ¹⁹ Louis-Sextius de Jarente, Bischof von Orléans.
-
- ²⁰ Die Gräfin von Marsan sollte sich beim Bischof für ein Benefizium für Doran einsetzen, vgl. Zurlaubiana AH 171/11.
-

AH 172, Bl. 113-114 • Bl. 113^r nur Adresse mit flachgedrücktem Siegel.
Original, in französischer Sprache.
